

Otto, Louise: Mein Deutschland war zertreten und verachtet (1857)

1 Mein Deutschland war zertreten und verachtet,
2 Zerrissen und ein Spielball fremder Mächte,
3 Das deutsche Volk von Sklaverei umnachtet
4 Und selber seine Fürsten waren Knechte,
5 Da that es not aus seinem Schlaf es wecken,
6 Da that ein Wort voll deutschen Sinnes not,
7 Da war es Zeit ihm seine Schmach entdecken
8 Und jede künft'ge die ihm droht.

9 Da riß Verzweiflung stürmisch in die Saiten
10 Der Harfen, die an deutschen Eichen hangen.
11 Da galt's mit Worten, wie mit Thaten streiten
12 Und auch die Dichter kämpften wie sie sangen.
13 Und deutsche Kraft galt's in der Jugend nähren:
14 Das Volk stand auf – »der Sturm bricht los –« brach los!
15 Das war das Werk den deutschen Sinn zu nähren
16 Und deutsche Kraft wuchs riesengroß!

17 Der Tapfren viele sind im Kampf geblieben
18 Der deutschen Jugend Führer fehlen viele,
19 Doch fehlt darum nicht unser brünstig Lieben
20 Für sie, die uns gezeigt den Weg zum Ziele;
21 Für sie, die aus der Hand die Fahne geben,
22 Damit die Jugend unsrer neuen Zeit
23 Sie selber lerne triumphierend heben
24 Zu neuer Siege Herrlichkeit.

25 So rauschte jetzt, gleich wie durch mächt'ge Eichen
26 Ein Abendwind erinnrungsflüsternd geht,
27 Dein Name aus den Blättern, aus den Zweigen
28 Darin der Geist der neuen Zeiten weht
29 Und an dem stillen Abend Deines Lebens
30 Bezeugt es Dir die deutsche Nation:

31 Du lebst nicht, für sie auch nicht vergebens,
32 Der Deutsche ist auch jetzt dein Sohn.

33 Drum fühlt ich stolzer jetzt das Herz mir schlagen
34 Als ich Dein väterliches Wort empfangen;
35 Du wolltest mir den Segen nicht versagen
36 Zu meines Strebens brünstigem Verlangen;
37 Gleich wie dem Epheu an der Säule Fuße,
38 Die eines Tempels Hallen trägt und schmückt,
39 Vor seinem Eingang mit lebendgem Gruße
40 Die hohe Eiche flüsternd nickt.

41 Der deuschen Einheit und dem deutschen Sinne
42 Ist solch ein heilger Tempel aufgerichtet.
43 Du grüßt als mark'ge Eiche seine Zinne,
44 Und lustig will ich um die Säulen steigen
45 Und fröhlich spielen mit dem grünen Kranz:
46 Den deutschen
47 Des deutschen Vaterlandes Glanz.

48 Du wollst dein Volk als deutsche Männer sehen
49 Und deutsche Männer sind dem Volk erstanden –
50 Doch ich will meines Deutschlands
51 Die ab den Blick vom Vaterlande wandten,
52 Ich will sie flehn, dies Vaterland zu ehren
53 Mit aller Kraft der Herzen stark und rein
54 Bis sie mit Stolz es ihrem Volke schwören: